

ACO Passavant

Management und Vertrieb ausgebaut



Bild: ACO Passavant

ACO Passavant: Ralf Sand hat den Gesamtvertrieb in Deutschland übernommen.

ACO Passavant, Philippssthal, hat sein Management und den Vertrieb ausgebaut. Neu hinzu kam Manfred Freytag, der seit Ende 2005 die Bereiche Marketing und Produktmanagement leitet. Der 38-Jährige war zuvor in leitenden Positionen bei Wavin und bei Kessel tätig. Den Gesamtvertrieb für ACO Passavant in Deutschland hat Ralf Sand (40) übernommen, der bereits als Vertriebsleiter Haustechnik verantwortlich zeichnete. Er plant für 2006 mit vier zusätzlichen und damit insgesamt 30 Außendienst-Mitarbeitern. Michael Hennigs, der zuvor Vertrieb und Marketing in Deutschland verantwortete, ist nun für das internationale Geschäft zuständig.

www.aco-passavant.de

NEK Ingenieur Gruppe

Bewertung mit verbrauchsbezogener Benchmarkanalyse

Die NEK Ingenieur Gruppe hat angekündigt, für die in der Fachwelt kontrovers diskutierte Bedarfs- oder Verbrauchsbewertung zur Ermittlung der Energieeffizienz von Gebäuden einen „Königsweg“ zu gehen. In einer Benchmarkanalyse sollen zunächst die Energieverbräuche für Nicht-Wohngebäude abhängig von Nutzung und Ausstattung bewertet und für die „Ausreißer“ dann eine differenzierte Ermittlung nach DIN V 18 599 aufgestellt werden. Laut NEK erhält der Gebäudeeigentümer damit schnell eine Einschätzung über die Energieeffizienz seines Gebäudes und gleichzeitig einen Modernisierungsfahrplan zur Realisierung der erkannten Einsparpotenziale. Zur Umsetzung der Benchmarkanalyse hat NEK eine strategische Zusammenarbeit mit Creis vereinbart, die mit Daten von über 2800 Objekten mit ca. 20 Mio. m² von über 150 Unternehmen aus den Jahren 1994 bis 2004 die größte FM-Datenbank im deutschsprachigen Raum betreiben. NEK entwickelt nach einer Unternehmensmitteilung für diese Datenbank Algorithmen, die dann in der Creis-Software als Bestandteil eines integrierten Gebäudepasses die Ermittlung der Energieeffizienz ermöglichen. Neben Büro- und Gewerbeimmobilien sei auch ein komplexes Modul zur Ermittlung der Energieeffizienz für Laboratorien und Hochschulinrichtungen geplant.

www.nek-ingenieure.de

Schwank

Sibschwank weht neue Fertigungsstätte ein

Im Januar feierte Sibschwank im sibirischen Tyumen das 10-jährige Jubiläum mit der Einweihung einer neuen Fabrik mit 5000 m² Produktionsfläche sowie die Fertigstellung des 20 000sten Gas-Infrarot-Strahlers. Sibschwank wurde 1995 als Joint Venture der westsibirischen Gazprom und der Schwank GmbH, Köln, gegründet. Anfangs vertrieb man für zwei Jahre importierte Hallenheizungen, bevor 1997 eine eigene Produktion aufgebaut wurde. Nach eigenen Schätzungen hat Schwank zusammen mit seinem zweiten Joint Venture in Tambov derzeit einen russischen Marktanteil an Gas-Infrarot-Heizungen von rund 50 %.

www.schwank.de



Bild: Schwank

Einweihung der neuen Sibschwank-Fabrik (v. l.): Sergej Smetanyuk, stellv. Gouverneur des Tjumeners Gebiets, Prof. e. h. (RUS) Bernd Schwank, Geschäftsführender Gesellschafter der Schwank GmbH und Victor Ewdokimow, stellv. Generaldirektor der Westsibirischen Gazprom

is Industrial Services**Weitere Aufträge für Sportstätten-Großprojekte**

Nachdem das Prestigeprojekt „Allianz Arena“ in München im Vorjahr unter Beteiligung der is Industrial Services GmbH in Salzburg erfolgreich in Betrieb genommen wurde, arbeitet das Unternehmen mit dem Kompetenzzentrum Gebäudetechnik in Salzburg an vier weiteren Großprojekten im Bereich Sportstätten. Für die Fußball-Europameisterschaft 2008 werden die Stadien in Salzburg und Innsbruck

auf eine Kapazität von 30 000 Zuschauer erweitert, und ein Stadion in Klagenfurt, ebenfalls für 30 000 Zuschauer, neu errichtet. Die is Industrial Services GmbH ist für die Planung der gesamten technischen Ausrüstung der Stadien verantwortlich. Ein weiteres internationales Projekt ist die „Arena am Ostbahnhof“ in Berlin, eine multifunktionale Arena für Sportveranstaltungen und Konzerte mit einem Fassungsvermögen von bis zu 16 000 Zuschauern. Probleme bereiten dem Unternehmen, welches im Bereich Gebäudetechnik über 40 Ingenieure und Techniker beschäftigt, nach wie vor der Techniker-mangel in der Region. Daher kommen bereits ein

Drittel der Mitarbeiter aus anderen EU-Ländern, großteils aus Deutschland. „Es ist für uns kein Problem zu Aufträgen zu kommen, sehr wohl aber die zusätzlichen Ingenieure für die Abwicklung der Projekte zu finden“, so der Geschäftsführer Eduard Mohr.

www.0800technik.com

is-Geschäftsführer Eduard Mohr: „Aufträge sind kein Problem, zusätzliche Ingenieure zu finden, schon.“

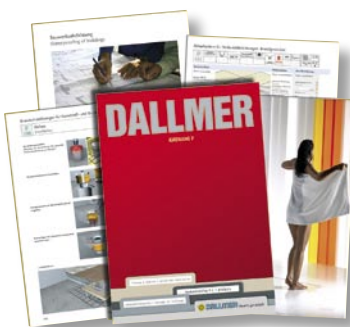


Bild: is Industrial Services

Dallmer**Neuer Hauptkatalog**

Der neue Hauptkatalog „Sanitärtechnik“ von Dallmer ist etwas Besonderes – nicht nur mit seinem knallroten Umschlag. Wer die schlichte Darstellung der Produkt-Palette erwartet, wird überrascht. Er findet zunächst großformatige Fotos, zahlreiche Planungshilfen und Anregungen. Doch auch bei den Produkten zeigt Dallmer neues: Beispielsweise das Duschelement CeraFundo mit Hochleistungsablauf Circo (72 l/min), Abläufe für Natursteininduschen und Brandschutz für Guss-Abläufe. Katalog 7 wendet sich an Architekten, Planer, Großhandel und Fachhandwerk. Hinzu kommen verstärkt Lehrende. Um die Arbeit der einzelnen Berufsgruppen möglichst konkret und effektiv zu unterstützen, wurde ein neues Gestaltungskonzept entwickelt. Von den 420 Seiten des Katalogs dient nur etwa die Hälfte der Präsentation der Produkte. Ebenso viel Platz wurde für detaillierte Planungsbeispiele, hochwertige Fotografie und nützliche Zusatz-Informationen reserviert. Der Katalog kann angefordert werden bei:

Dallmer
59757 Amsberg
Telefon (0 29 32) 9 61 60
Telefax (0 29 32) 9 61 62 22
E-Mail: info@dallmer.de
www.dallmer.de





Albrecht Höpfer
Bild: Buderus

Bitzer

Höpfer leitet Vertrieb

Albrecht Höpfer ist bei der Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH, Sindelfingen, seit März Vertriebsleiter für Deutschland

und die Schweiz. Er folgt Thomas Ernst, der eine internationale Aufgabe im Bereich Corporate Communication innerhalb der Bitzer-Gruppe übernimmt. Höpfer ist seit über 25 Jahren Mitarbeiter bei Bitzer und war vorher technischer Verkaufsleiter.

www.bitzer.de

BMU

Mittelfreigabe für Marktanreizprogramm

Das Bundesumweltministerium (BMU) hat jetzt nach fünfmonatiger Bewilligungspause doch schon vor dem In-Kraft-Treten des Bundeshaushalts 2006 erste Mittel für das Marktanreizprogramm zur Verfügung gestellt. Damit kann das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wieder Förderzusagen für Solarkollektoren und Biomassekessel erteilen. Aufgrund der hohen Zahl von Förderanträgen waren 2005 die Mittel aus diesem Programm bereits im Oktober ausgeschöpft. Aufgrund der anhaltend hohen Zahl von Antragstellungen wurden die Fördersätze um 20 % abgesenkt, um eine größere Zahl von Anlagen zu fördern. Die neuen Förderrichtlinien gelten auch für alle noch nicht beschiedenen Förderanträge seit Oktober 2005. Der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH) hat die vorgezogene Mittelfreigabe begrüßt und erwartet eine weitere Intensivierung

des Nachfragebooms nach Solaranlagen und Biomassefeuerungen. Grundlage der neuen Förderung sind die Förderrichtlinien vom 14. März, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 22. März 2006.

www.bmu.de; www.bafa.de

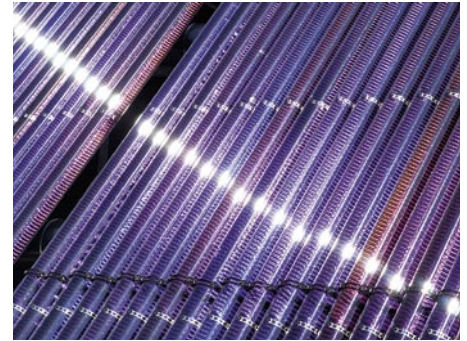


Bild: Ulf Langrock

Seit dem 22. März gelten neue Fördersätze für Solarkollektoren und Biomassekessel.

Daikin

Klimatage 2006 starten im April

Die Daikin-Klimatage sind mittlerweile eine feste Institution in der Fachwelt. Beratung rund ums Klima sowie Hintergrundinformationen sind aber nur ein Teil des vielseitigen Programms. Bereits zum fünften Mal organisieren die fünf regionalen Vertriebsbüros in der Zeit vom 4. April bis 3. Mai 2006 deutschlandweit an 20 Orten die Daikin-Klimatage 2006. Themen sind unter anderem: VRV III – der Sprung in die dritte Dimension, neues von Sky Air Invertertechnik, Split im Härtestest, Chiller stufenlos. Aktueller denn je ist das Thema Energieeinsparung – mit der VRV-Wärmepumpe sind Heiz- und Betriebskosten oft bis zu 30 % günstiger als bei einer konventionellen Gas- oder Ölheizung. Jeweils um 14.30 Uhr eröffnet Daikin die Veranstaltung, dann können die Teilnehmer mit den Exponaten auf Tuchfühlung gehen. Die Fachvorträge und Produktvorstellungen beginnen um 15.00 Uhr. Im Anschluss werden je eine Siesta-Inverter Klimaanlage sowie ein Luftreiniger verlost. Tourdaten, Veranstaltungsorte sowie Vortragsthemen sind im Internet abrufbar.

www.daikin.de



Bild: GV

Nur Klima ist schöner. Bei einer Veranstaltung der Daikin-Klimatage im letzten Jahr konnten die Teilnehmer das Lufthansa-Ausbildungszentrum mit den Flugsimulatoren besichtigen.

SHK Essen

Branche spürt Optimismus

Als großen Erfolg werteten Aussteller und Besucher zum Abschluss die 21. SHK Essen. 580 Aussteller und 57 600 Besucher nutzten die Branchenmesse als Kommunikationsplattform. Zahlreiche Neuheiten und Weiterentwicklungen der Industrie standen im Blickpunkt. Angesichts von Preiserhöhungen bei Öl und Gas waren Energiesparen, erneuerbare Energien und die Senkung der Energiekosten das Messethema. Auch für die Hersteller der Sanitär-Branche brachte die SHK Essen die erhofften Erfolge. Viele Aussteller nutzten die Plattform, um neue Produkte oder neue Serien vorzustellen. Nahezu einhellig sagten die Aussteller, dass ihre Erwartungen, mit denen sie zur SHK Essen kamen, erfüllt worden seien. Dementsprechend kündigten auch schon jetzt fast 90 % an, dass sie in zwei Jahren, wenn die nächste SHK Essen vom 4. bis 8. März 2008 stattfindet, wieder dabei sind.

www.messe-essen.de



Bild: © Messe Essen

Mit 57 000 Besuchern war die SHK Essen gut besucht.

Solid / Solarpraxis

Solarspeicher gesucht

Solarspeicher gibt es viele – doch welcher ist für den jeweiligen Einsatzfall der richtige? Solid und Solarpraxis möchten Fachleuten bei der Auswahl behilflich sein. So wird voraussichtlich im Sommer 2006 die 4. Auflage der Solarspeicher-Marktübersicht auf CD erscheinen. Die bislang von solid veröffentlichten Marktübersichten stießen in der Branche auf positive Resonanz. Aufgenommen

werden etwa 70 Produktdaten wie Gesamthalt, Warmwasser- und Bereitschaftsvolumen, zulässiger Betriebsüberdruck, maximale Temperatur, Leistungszahl, Wärmedämmungsart, Wärmedämmstärke, Höhe mit Dämmung, Einbaukippsmaß, Durchmesser mit/ohne Isolierung, Gewicht, Höhe der Anschlüsse, Garantie, Listenpreis usw. Um nun nach Möglichkeit alle Solarspeicher aufzulisten, ruft Solid alle Anbieter mit Speichern für den deutschsprachigen Raum auf, sich zu beteiligen. Bei solid können sich Firmen eintragen und den Fragebogen abrufen.

www.solid.de/solarspeicher; www.solarpraxis.de



Bild: solid

Im Sommer 2006 soll eine neue Marktübersicht Solarspeicher erscheinen.